



**LANDKREIS**  
**ERDING**

## **PROTOKOLL**

---

**öffentlich**

**Büro des Landrats**  
**BL**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144  
Fax 08122/58-1109  
angelika.wackler@lr-  
ed.de

Erding, 26.07.2018  
Az.:  
2014-2020/KA/031

### **31. Sitzung des Kreisausschusses am 02.05.2018**

#### **Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:**

Bauer, Thomas, Dr.  
Dieckmann, Ulla  
Gotz, Maximilian  
Lackner, Helmut  
Mehringer, Rainer  
Scharf, Ulrike  
Sterr, Josef  
Stieglmeier, Helga  
Treffler, Christina  
Wiesmaier, Hans

#### **sowie als Vorsitzender:**

Bayerstorfer, Martin, Landrat

#### **von der Verwaltung:**

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia  
Helfer, Helmut  
Wackler, Angelika  
Wolf, Sabine

Pressesprecherin

Kreisfinanzen

Protokoll

Beraterin Jugendhilfeausschuss, TOP 2

#### **Ferner nimmt teil:**

Frau van der Heijden, Geschäftsführerin, Bayerisches Rotes Kreuz - KV Erding

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil:**

1. Jahresrechnung 2017  
Bekanntgabe der Abschlusszahlen  
Vorlage: 2018/2418
2. Nachbesetzung eines stellv. Mitglieds im Jugendhilfeausschuss  
Vorlage: 2018/2439
3. Bekanntgaben und Anfragen
  - 3.1. Verwaltung - Anfrage von KR Ways zur Abschlusszahlung für die Kreismusikschule Erding
  - 3.2. Verwaltung - Schreiben vom Landkreis Ebersberg zum Frauenhaus des Lkr. Erding
  - 3.3. Verwaltung - Beauftragung eines Sicherheitsdienstes im Landratsamt Erding
  - 3.4. Anfrage KRin Dieckmann zum Sachstand Lindenallee

### **1. Jahresrechnung 2017 Bekanntgabe der Abschlusszahlen - Vorlage: 2018/2418**

**Der Vorsitzende** begrüßt Herrn Helfer, Kreiskämmerer, und bittet ihn um Erläuterung der Abschlusszahlen vom Landkreis Erding zur Jahresrechnung 2017.

**Herr Helfer** verweist auf den umfangreichen Vorlagebericht und erläutert die Kernzahlen. Abschließend bittet er um Genehmigung des vorgelegten Jahresabschlusses 2017.

**Kreisrätin Dieckmann** merkt an, dass die Rückzahlung für den ÖPNV sehr erfreulich sei und fragt nach den Gründen.

**Herr Helfer** erklärt, dass die Spitzenabrechnung der MVV eine erhebliche Überberechnung ergeben habe. Die zur Vorberechnung verwendeten Zahlen seien grob kalkuliert und es gebe immer entsprechende Abweichungen. Diese hätten sich jedoch im vorkommenden Rahmen befunden.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Kreisrätin Stieglmeier** bittet darum ins Protokoll aufzunehmen, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den überplanmäßigen Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken in Höhe von 2,4 Millionen €, nicht zugestimmt hatten. Sie fügt hinzu, dass sie dies auch für diesen Beschluss aufrechterhalten möchten, auch wenn sie der Gesamtbeschlussvorlage zustimmen werden.

**Kreisrätin Treffler** wirft ein, dass sich die ödp Fraktion dem anschließe.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss: KA/269-20**

Der Jahresabschluss des Landkreises für das Jahr 2017 wird wie vorgelegt genehmigt. Alle nicht durch Haushaltsvermerke gedeckten überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen**

**2. Nachbesetzung eines stellv. Mitglieds im Jugendhilfeausschuss**  
**Vorlage: 2018/2439**

**Der Vorsitzende** berichtet, dass Frau Martina Moritz als stellvertretendes, stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses entbunden werden möchte und Herr Peter Zverina als Nachfolger vom Paritätischen vorgeschlagen worden sei. Herr Peter Zverina würde dann als stellvertretendes, stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss berufen und als Vertreter von Frau Barbara Huber eingesetzt werden.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss: KA/270-20**

Dem Kreistag wird empfohlen, dass Frau Martina Moritz antragsgemäß als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses entbunden wird. Zugleich wird dem Kreistag empfohlen, wie vom Paritätischen vorgeschlagen, als Nachfolger für die Vertretung von Frau Barbara Huber (Brücke Erding e.V.) Herrn Peter Zverina als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss zu berufen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen**



LANDKREIS  
ERDING

### 3. Bekanntgaben und Anfragen

#### 3.1. Verwaltung - Anfrage von KR Ways zur Abschlusszahlung für die Kreismusikschule Erding

Büro des Landrats  
BL

**Der Vorsitzende** kommt auf eine Anfrage von KR Ways zurück, die dieser in der Kreistagssitzung, Haushalts-Sitzung, im Dezember gestellt hatte. Seine Frage bzw. Anmerkung habe sich dabei auf die Abschlagszahlungen für den Bereich Kreismusikschule (KMS) bezogen und dass dies letztendlich wohl teurer für den Landkreis gekommen wäre.

**Der Vorsitzende** erklärt, dass die Rechnungsprüfung dies überprüft habe und feststellen konnte, dass dies nicht der Fall sei. Man habe damals eine gute und richtungsweisende, einstimmige Entscheidung getroffen, wie man nun an dieser Überprüfung sehen könne.

Er berichtet weiter, dass Herr Gaigl Vergleichsrechnungen zu den beiden Finanzierungsmodellen durchgeführt habe und auch der Frage nachgegangen sei ob, aufgrund der momentan niedrigen Zinsen, das gewählte Modell für den Landkreis teurer geworden wäre.

Die Überprüfung habe ergeben, dass bei gleichen Verhältnissen und unter Berücksichtigung aller steuerlichen Effekte, der Landkreis mit dem gewählten Modell einen Vorteil von ca. 58.000 € erzielt habe.

*Es erfolgt keine Wortmeldung.*

#### 3.2. Verwaltung - Schreiben vom Landkreis Ebersberg zum Frauenhaus des Lkr. Erding

**Der Vorsitzende** verliest folgenden Absatz aus einem Schreiben vom Landrat Robert Niedergesäß vom Lkr. Ebersberg, zum Thema Finanzierungsvereinbarung Frauenhaus des Lkr. Erding:

*„Abschließend kann ich dir versichern, dass sich der Lkr. Ebersberg der vertraglichen Verbindungen hinsichtlich des Frauenhauses durchaus bewusst ist und uns ein Eingreifen in die Vertragsbeziehung zwischen dem Lkr. Erding und dem Bayerischen Roten Kreuz als Träger des Frauenhauses grundsätzlich fernliegt. Wie du mit deinem Schreiben vom 22.02.2018 aber bereits zugesichert hast, freuen wir uns dennoch – so wie im Kreisausschuss erbeten bzw. auch gefordert – über eine Fortsetzung der Einbeziehung in richtungsweisende und grundlegende Entscheidungen bei der strategischen Ausrichtung des Frauenhauses.“*

Dies habe **der Vorsitzende** aufgrund der öffentlichen Berichterstattungen mitteilen wollen, da aufgrund dieser Meldungen der Eindruck entstehen hätte können, dass der Landkreis Ebersberg nur noch einen kurzen Zeitraum bei der Finanzierung mitwirken würde.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

### **3.3. Verwaltung - Beauftragung eines Sicherheitsdienstes im Landratsamt Erding**

**Der Vorsitzende** gibt bekannt, dass in den Bereichen Haupthaus des Landratsamtes Alois-Schießl-Platz 2 sowie seinen Nebengebäuden Alois-Schießl-Platz 8 und Lange Zeile 10 nun ebenfalls ein Sicherheitsdienst eingesetzt werde, um für die Sicherheit der Mitarbeiter und Kunden zu sorgen.

Die drei Sicherheitskräfte habe man folgendermaßen aufgeteilt: im Bereich Asylmanagement, dem Bereich Ausländeramt und eine Sicherheitskraft im Rahmen einer Bestreifung der Bereiche Eingangshalle, Lange Zeile 10 und Alois-Schießl-Platz 8. Im Fachbereich Asylmanagement in der Kirchgasse habe man bereits seit mehreren Jahren einen Sicherheitsdienst im Einsatz.

Er verweist auf das gerade ausgehändigte Schreiben des Personalrates, in dem dieser darum gebeten hatte, für die Sicherheit der Mitarbeiter zu sorgen, da es bereits mehrere Vorfälle gegeben habe. Er fügt hinzu, dass man im nichtöffentlichen Teil noch näher darüber sprechen könne.

Der Vorsitzende berichtet noch, dass er die Aufstockung des Sicherheitsdienstes im Rahmen einer dringlichen Anordnung veranlasst habe und leider kurz nach der Beauftragung des Sicherheitsdienstes wieder ein Vorfall aufgetreten sei.

### **3.4. Anfrage KRin Dieckmann zum Sachstand Lindenallee**

**Kreisrätin Dieckmann** berichtet, dass sie in der Zeitung von einer Versammlung, Stichwort Bund Naturschutz und Lindenallee, gelesen habe. Sie fragt, ob es etwas „neues“ zum Thema Lindenallee gebe.

**Der Vorsitzende** erklärt, dass bei dieser Versammlung geklärt werden sollte, ob die Grundstückseigentümer bereit wären Grund an den Landkreis zu veräußern. Dabei habe man die Vorgaben des Gesetzgebers erläutert, mit Plänen dargestellt und z. B. auch den vorgegebenen Abstand für Nachpflanzungen von 4,50 Metern erläutert. Er berichtet weiter, dass man individuelle Angebote unterbreite habe. Jedes der 118 Grundstücke müsse natürlich noch bewertet werden und die genaue Anzahl der benötigten Quadratmeter festgestellt werden. Die Grundstücke seien im Besitz von ca. 60 Grundstückseigentümern.

Er erläutert kurz, dass auch die Idee vom Bgm Grandinger geprüft wurde, den Neubau einer südlichen Parallelstraße bzw. Kreisstraße vorzunehmen mit gleichzeitiger Abstufung der Lindenallee in eine Gemeindeverbindungsstraße. Rechtlich müsse man bei Gemeindeverbindungsstraßen die Richtlinien zum Straßenbau/Nachpflanzungen nicht verpflichtend berücksichtigen. Eine Nachpflanzung wäre damit möglich gewesen, da dies im Ermessen der Gemeinde gelegen wäre. Nach Aussage der beiden beteiligten Bürgermeister sei dies jedoch keine Option mehr, da hohe Nachfolgelasten bzw. ein Unterhalt anfallen würde.

Zudem sei bei den Nachprüfungen noch die Frage beim Straßenverkehrsamt aufkommen, ob die Lindenallee überhaupt noch den Charakter einer Kreisstraße besitze, da bei Zählungen festgestellt wurde, dass die momentane Frequentierung nicht die Qualität einer Kreisstraße habe.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Der Vorsitzende** berichtet, dass man auch Überlegungen der Anlieger zu Nachpflanzungen, wie in der damaligen Petition signalisiert, angesprochen habe. Leider seien diese Grundbesitzer wohl nicht anwesend gewesen, da keine Verkaufsbereitschaft signalisiert worden sei. Nur zwei Eigentümer hätten vorab der Verwaltung ihre Bereitschaft signalisiert. Ebenso habe man klar signalisiert, dass jeder Eigentümer mit einem Abstand von 4,50 m auf seinem Grund nachpflanzen dürfe.

Abschließend erläutert er kurz die Situation zum Standort der Lindenallee und die Problematik, dass sich die Bäume bereits in einem Abstand von 30 bis 60 cm zur Fahrbahn befänden. Die Tatsachen, dass Linden an einem vernünftigen Standort 100 Jahre alt oder sogar mehrere Jahrhunderte überdauern könnten und, dass nur noch die Hälfte der damals gepflanzten Linden vorhanden seien, ebenso wie die Tatsache, dass bereits Beschädigungen der Asphaltdecke durch Wurzeln feststellbar seien zeigten, dass eine Nachpflanzung in einem Abstand von mind. 4,50 Meter nötig sei. Damit könne man den Standort wirklich dauerhaft sichern. Dies habe die zuständige Höhere Naturschutzbehörde auch mitgeteilt.

**Der Vorsitzende** erklärt abschließend, dass man nun schaue, wie sich die Situation weiter entwickle.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreisausschusses.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer  
Landrat

Angelika Wackler  
Verwaltungsangestellte